

L. Schmitz (Inventare der nichtstaatlichen Archive der Provinz Westfalen I, 2, 20 f.) kurz berichtet hat, macht A. Meister in den Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein LXX, 43 ff. Der Band enthält eine Anzahl niederdeutscher Chroniken aus dem 15. Jh., nämlich zunächst eine niederdeutsche Bearbeitung des *Catalogus archiepiscoporum Coloniensium* Levolds von Northof und einen Auszug aus den *Gesta pontificum Leodiensium* des Aegidius von Orval. Weiterhin folgt eine bisher unbekannte Utrechter Bischofschronik bis 1378 (unvollendet) in Versen, aus der M. genealogische Notizen über die Grafen von Geldern mittheilt. Eine gleichfalls unbekannte Geldernsche Chronik bis 1437 druckt er als Beilage I ab. Von einer Bearbeitung der märkischen Chronik Levolds von Northof geht der zweite Theil, der eine Uebersetzung der bisher nur in der Ausgabe von Tross bekannten Genealogie Engelberts von der Mark bietet, auf eine bessere und vollständigere Ueberlieferung, als sie Tross zu Gebote stand, zurück, weshalb er in Beilage II mitgetheilt wird. Den Schluss bildet, als Beilage III gedruckt, eine Clevesche Chronik, die in zwei Theile zerfällt: erstens eine bis zur Erhebung der Grafschaft Cleve zu einem Herzogthum (1417) reichende Chronik, welche mit der in die anonyme Chronik der Herzoge von Cleve bis 1450 (Lorenz, GQ. II³, 88) eingeschalteten 'Scriptura in ecclesia Wisschellen habita' (Seibertz, Quellen III, 330 f.) auf eine verlorene Clevesche Chronik zurückgeht; zweitens ein genaues Verzeichnis der genealogischen Daten für sämmtliche Kinder Adolfs von Cleve, wie ähnliche Verzeichnisse in der genannten anonymen Chronik und von Gert van der Schuren benutzt wurden.

R. H.

38. Für das Leben des oberrheinischen Chronisten Reinbold Slecht (vgl. N. A. XXII, 779 n. 249) bringt K. Obser in der Zeitschr. für die Gesch. des Oberrheins N. F. XVI, 466 f. ein neues urkundliches Datum aus dem Jahre 1407 bei.

39. Nicht zugänglich ist uns bisher die bis 1416 reichende, von V. Lusini herausgegebene Chronik des Bindino da Travale (Siena 1900), deren Verfasser, ein ehemaliger Schweinehirt, sich als Bürger in Siena niedergelassen hat. Die uns vorliegenden Besprechungen lassen sie als ein sehr merkwürdiges Erzeugnis in der italienischen Geschichtschreibung erscheinen.